

86 familienfreundliche Gemeinden mit Gütesiegel ausgezeichnet

Mödlhammer: Familienfreundliche Maßnahmen bringen nachhaltigen Mehrwert

In unserer Gemeinde wurden unter der Leitung von Frau Sieglinde Lipp, unter Einbindung der Bevölkerung folgende Maßnahmen zur Umsetzung in den nächsten drei Jahren ausgearbeitet bzw teilweise umgesetzt:

- Errichtung einer Ganztageskindergartengruppe
- Errichtung einer Ganztagesvolksschule
- Lernnachhilfe für Kinder und Jugendliche
- Installation einer Kletterwand / Freizeitanlage
- Einrichtung einer Kindervolkstanzgruppe
- Errichtung eines Trinkwasserbrunnens bei der Freizeitanlage
- "Alte" Handwerkskunst unter Einbindung der Senior/innen neu aufleben lassen
- Errichtung eines Gehweges zwischen Moos und Wieden
- Umbau des "alten" Kindergarten in eine barrierefreie Mehrzweckhalle
- Einrichtung einer Theatergruppe



"Der Ausbau der Familienfreundlichkeit erhöht die Lebensqualität in der Gemeinde, steigert die Attraktivität als Wirtschaftsstandort und wirkt somit auch der Abwanderung entgegen. Aufgrund dieses sichtbaren Mehrwerts wird unser Audit-Angebot erfreulicherweise immer beliebter", sagte Wirtschafts- und Familienminister Reinhold Mitterlehner am Donnerstagabend bei der Zertifikatsverleihung 2013 in Linz. Gemeinsam mit Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer und Oberösterreichs LH-Stv. Franz Hiesel zeichnete Mitterlehner insgesamt 86 Gemeinden mit dem staatlichen Gütesiegel "familienfreundliche Gemeinde" aus.

"Der Auditprozess ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen, die genau auf den Bedarf der Gemeinde und ihrer Bevölkerung abgestimmt sind", hebt Mitterlehner einen zentralen Erfolgsfaktor hervor. Erstmals verliehen wurde zudem das UNICEF-Zusatzzertifikat "Kinderfreundliche Gemeinde", mit dem das steirische Gabersdorf prämiert wurde.

"Das Audit familienfreundliche Gemeinde ist eine Erfolgsgeschichte, weil es zeigt, dass es nicht nur eine Geldfrage ist, eine Gemeinde familienfreundlich zu gestalten. Die Gemeinden lernen auch, die Bevölkerung eng einzubinden und auf Bedürfnisse einzugehen. Die Zahl der teilnehmenden Gemeinden steigt mit jedem Jahr an, die umgesetzten Ergebnisse sind in ihrer Vielfalt und Konsequenz sehr beeindruckend", so Gemeindebund-Chef Helmut Mödlhammer. Im Rahmen des vom Familienministerium geförderten und vom Gemeindebund unterstützten Auditprogramms nehmen Gemeinden an einem mehrstufigen Prozess teil, der zur Zertifizierung als besonders familienfreundlich führt. Dazu bedarf es intensiver Anstrengungen der Gemeinden, wie zum Beispiel des Besuchs von Workshops, der Beratung durch externe Experten, der Planung von Maßnahmen unter Einbeziehung der Bevölkerung und des Gemeinderates. Die Projektfortschritte werden dokumentiert und evaluiert.

Von den aktuell prämierten 86 Gemeinden liegen 29 in Oberösterreich, 20 in Niederösterreich, 15 in der Steiermark, 6 in Tirol, 6 in Salzburg, 4 in Kärnten und jeweils 3 in Vorarlberg und im Burgenland. Insgesamt sind damit bereits über 13 Prozent aller Gemeinden im Auditprozess. Im Ländervergleich liegt Oberösterreich mit 102 familienfreundlichen Gemeinden an der Spitze, vor Niederösterreich (75), der Steiermark (40) und Salzburg mit 29 Gemeinden

